

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6. Sonntag bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 19.

Anzeige in dief Platte finden eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 19,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 1/2 Rgr. Einzelne Nummern: 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingeladnt“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 6. Mai.

Der Hofmarschall des Prinzen Georg von Sachsen, von Tschischky und Bögenhoff, sowie der Rittmeister von Ehrenstein, persönlicher Adjutant des Prinzen sind vom König von Preußen Ersterer mit dem Königl. Kronenorden 2. Classe mit dem Stern, Letzterer mit dem Königl. Kronenorden 3. Classe decorirt worden.

J. I. H. die Prinzessin Amalie wird, wie wir hören, in diesem Jahre nicht Teplitz, sondern Wiesbaden zum Gebrauche einer Badercur aufsuchen, und zu dem Zwecke am 7. dieses Monats von hier nach Wiesbaden abreisen.

Gestern Vormittag besichtigte Sr. Majestät der König im ParadeSaal des hiesigen Königl. Schlosses in der 2. Etage die vom Hauptmann von Einsiedel dafelbst aufgestellten 36 Mann der Leibbrigade, von denen je zwei während der Jubelfeier sich in den verschiedenen Uniformen, wie sie seit Einführung der Truppen bis jetzt im Laufe des Jahrhunderts nach und nach herausgebildet und verändert, im historischen Militärliebe präsentirten. Die Hellebarde und der dreieckige Hut paradierten neben dem Jätnadelgewehr und der Fiedelhaube, und gewöhnte die Zusammenstellung dieser Krieger vergangener Jahrhunderte mit denen der Neuzeit ein sehr interessantes, an historischer Erinnerung reiches Bild, welches hoffentlich bald die Schaufenster der Kunsthandlungen unserer Residenz zieren wird. Die Mannschaften wurden in den Königl. Schloßgarten hinabbeordert, wo zwei Photographen die Mannschaft in Gegenwart mehrerer Stabsofficiere photographirte, worauf ihnen ein Frühstück verabreicht wurde.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 4. Mai. Der Vorsitzende Dr. Schaffrath macht Mittheilung von Ausführung des Beschlusses des Collegiums, wonach den beiden Grenadierregimentern zur Jubelfeier die Glückwünsche der Stadt und der Einwohnerstadt dargebracht werden sollte. Herr Generalmajor von Craushaar habe erfreut darüber ihn und Herrn Oberbürgermeister Poterzhauer beauftragt, den wärmsten Dank der Einwohnerstadt auszusprechen, derselbe habe geäußert, dieser Dank sei um so wärmer, als die Armee namentlich heut zu Tage ein Theil des Volkes sei; die Soldaten gingen aus dem Volke hervor und lehrten zum Volke wieder zurück. — Vor Beginn der Sitzung waren sowohl vom Stadtverordneten Schüttel als vom Stadtv. Linnemann Anträge eingegangen; sie bezogen sich einerseits auf die Errichtung eines Bisschens an der Elias- und Fingergasse, auf Befestigung des Einnehmerhäuschens am Pillnitzerplatze und andererseits auf die Sperrung eines Weges an der sächsisch-schlesischen Staatsbahn und auf Freigebung der verlängerten Lannentrasse für den öffentlichen Verkehr. — In Folge der Anstiftung durch Dr. Hübler aus dem Collegium geschieden. Ueber die stattzufindende Einberufung eines Stadtverordneten und Eyzahmannes wird von der Verfassungsdeputation Bericht gefordert, da nach der neuesten Verordnung der Königl. Kreisdirection es zweifelhaft geworden sei, wer einzuberufen wäre. — Das Postulat des Stadtraths von 1000 Thlr. zu Unterstutzung der hiesigen Privatbrunnen, sowie fünf Käufe über com-munale Parzellen an der hiesigen Humboldtstraße wurden an die betreffenden Deputationen verwiesen. — Im vorigen Jahre hatte das Collegium einen Antrag des Stadtverordneten Schilling und Genossen angenommen, welcher Verlehrserschwerungen auf der Marienbrücke betraf. Es wurde die Errichtung eines Ausganges von dem kleinen Gehege auf die Marienbrücke, die Errichtung eines bereits vorhandenen Ausganges auf der linken Seite der Brücke für das Publikum und die Herstellung einer Fußpassage längs der Eisenbahn nach dem Platze vor dem Leipziger Bahnhofe gewünscht. Der Stadtrath hat diese Anträge ebenfalls angenommen und ist mit der Generaldirection der Staatsbahnen in Vernehmen getreten. Ueber das Resultat dieser Verhandlungen berichtet heute im Namen der Verfassungsdeputation Advokat Krause. Die Generaldirection beziehentlich das Finanzministerium hat sich nicht abgeneigt erklärt, daß die Marienbrücke mit dem kleinen Gehege durch einen Ausgange verbunden werde, nur soll die Stadt die Kosten dieser Verbindung tragen; ebenso will die Generaldirection den bis jetzt nur für die Eisenbahnbeamten zugänglichen Ausgange an der westlichen Seite der Brücke dem Publikum freigeben, wenn der Stadtrath die notwendigen Sicherungsmaßregeln herstelle und endlich bewilligt die Generaldirection die Herstellung eines Fußweges längs der Eisenbahn und will das ihr zu Gebote stehende Areal unentgeltlich abtreten. Da nun behufs Anbringung von eisernen Tragsäulen und Herstellung eines 5 Ellen breiten Fußweges auch die anliegenden Grundstücke, sei es in Lufttraum, sei es in Abtretung von Areal in Betracht kommen, so sind mit den anliegenden Grundstücksbesitzern Verhandlungen gepflogen worden, die aber zu keinem Ergebnisse geführt haben, da von denselben unannehm-bare Bedingungen gestellt worden sind. Einer, Herr Timäus, will sein Grundstück nur im Ganzen für 25,000 Thlr. hin-

geben, ein Anderer will gar kein Areal abtreten. Nach alle dem empfiehlt die Deputation, beim Stadtrath zu beantragen, derselbe wolle in Erwägung ziehen, ob nicht ein schmaler Fußweg genüge und zwar in der Breite, wie das zur Verfügung gestellte Areal beschaffen sei, und eventuell bei der General-direction anfragen, ob sie auch für Anlegung eines solchen Fußweges die Genehmigung ertheilen wolle. In Bezug auf die beiden Ausgänge empfiehlt sie den Stadtrath um Kostenanschläge zu ersuchen. Alle diese Vorschläge erhob das Collegium zum Beschlusse. — Ueber die Entstehung einer Forderung von 6150 Thlr. des Maternihospitals an das Waisenhaus ist vom Stadtrath Neubert ein ausführliches Gutachten abgegeben worden, nach welchem sich ergeben hat, daß dieser Vorschuß aus dem Jahre 1775 datirt und seither vom Maternihospitalsfond dem Waisenhause unverzinslich belassen worden ist. Die un-gesäumte Restitution wurde nun vom Stadtrathe angeordnet und ist auch ausgeführt worden. Von Seiten der Ver-fassungsdeputation Referent Advokat Damm wird vor-geschlagen, zur Zeit auf die Sache nicht einzugehen, weil zunächst noch abzuwarten ist, ob das Waisenhaus seine Qua-lität als Stiftung nachweisen wird. Ohne Debatte beschließt das Collegium demgemäß. — Ueber die veränderte Einrichtung der Unterrichtsertheilung für schwachsin-nige Kinder berichtete Johann Dir. Berthelt. Bis jetzt bestehen zwei sogenannte Aus-hilfsklassen für diese schwachsin-nigen Kinder der hiesigen Stadt, die eine Hilfsklasse ist jenseits der Elbe und die andere dies-seits, in jeder dieser Hilfsklassen wurden wöchentlich 12 Stunden Unterricht ertheilt. Von nun an soll wöchentlich 24 bis 26 Stunden Unterricht ertheilt werden und würden die Kräfte der betreffenden Lehrer dann allein von diesem Unter-richt in Anspruch genommen werden. Die Deputation kann die Vermehrung des Unterrichts nur billigen, zumal im lau-fenden Jahre auch kein Mehraufwand dadurch entstehen würde; aus Gründen der Humanität müsse für diese schwachsin-nigen Kinder besondere Sorge getragen werden, die jetzige Schulzeit sei aber zu gering, um einen Nutzen von der Einrichtung zu erzielen. Auch das Collegium erklärte sich mit der Verände-rung der Unterrichtsertheilung für schwachsin-nige Kinder ein-verstanden. — Nach Vortrag der Prüfungsergebnisse über ver-schiedene Rechnungen pro 1864—1867 und nach Genehmigung der von der Finanzdeputation gezogenen Monitas und gestellten Anträge bewilligte das Collegium auf Bericht des Stadtv. Hartwig, 264 Thlr. Nachpostulat hinsichtlich der Lehrerpensions-lasse, sowie (Ref. Stadtv. Ved.) 1385 Thlr. zur bessern Be-leuchtung des Neustädter Marktes unter der Voraussetzung, daß die Canalabfuhr nicht in der entworfenen Richtung, sondern in derjenigen aufgestellt würden, daß die vom Rathhause nach der Brücke fahrenden Wagen unmittelbar unter dem Königsdenk-male in die östliche Jahrbahn einlenken können, wodurch die Ansicht des Referenten und anderer Rathgeber, welche den stadträthlichen Plan billigten, wonach die betreffenden Wagen aus Blockhause in die östliche Jahrbahn einmünden sollen, ver-worfen wurde. — Auf Vortrag desselben Referenten lehnte das Collegium das Postulat des Stadtraths, 200 Thlr. aus der Stadtkasse als Beitrag zu den Kosten der deutschen Nordpost-fahrt zu bewilligen, aus Rücksicht auf die Consequenzen und im Hinblick auf die rein städtischen Verwaltungsbesorgnisse ab, wenn man auch Theilnahme und Anerkennung für dieses deutsche Unternehmen hege. Referent wies darauf hin, daß der Gemein-de sich an eine solche Aderse gewendet habe; der norddeutsche Bund sei es, welcher solche Unternehmen zu unterstützen habe und nicht bloß Schicksversuche, für welche enorme Summen verausgabt würden. In der That seien auch im vorigen Jahre bereits von demselben Unterstützungen für wissenschaftliche Zwecke gegeben worden und stünden neue in Aussicht. Stadtv. Henkler brachte eine Lanze für den stadträthlichen Antrag, blieb aber ein-zeln. — Das Nachpostulat von 500 Thlr. zu bereits bewil-ligten 1500 Thlr. betrefend der Verbreiterung der Eisenbahn-brücken an der Berg- und Chemnitzstraße wurde bewilligt und ebenso 200 Thlr. zur Abplasterung der linksseitigen An-fahrt zur Dampfstraße Ref. Stadtv. Stranz. — Schließlich ge-nehmigte das Collegium die Etablierung der Schullassenassistenten-stelle mit 300 Thlr. und die Pensionierung des Stadtbezirks-aufsichters Grimm und des Kreisrathswärders Schindler in der vom Stadtrath angegebenen Höhe.

Es ist im Publikum mehrfach das Gerücht aufgetaucht, die Dresdener Feuer-Versicherungsgesellschaft sei bei dem Speicherbrande in Magdeburg mit einer großen Schadensumme betheilig. — man spricht von 30,000 Thalern. Um der Weiterverbreitung dieses Gerüchtes vorzubeugen, können wir auf Grund authentischer Mittheilungen versichern, daß sich dieser Schaden für die Dresdener Feuer-Versicherungsgesellschaft auf 10,000, höchstens 12,000 Thaler beziffern wird. — Im Laufe des verfloffenen Winters wurden vom Herrn Grafen zur Lippe Weiskensfeld in dem Locale der hiesigen Gewerbeschule für die Söhne kleinerer Landwirthe, welche in Dresden in Garnison standen, unentgeltlich landwirthschaftliche

Vorträge gehalten, bei welchen sich die jungen Leute zahlreich, regelmäßig und ausdauernd betheiligten. Es wurden behandelt: die drei Gewerbsmittel der Landwirtschaft: Boden, Arbeit und Kapital, die Wirthschaftssysteme, die Lehre von der Fruchtfolge, die Ernährung der Pflanze, die Düngerehre und die Ernährung der Thiere. Es steht zu hoffen, daß diese Vorträge im nächsten Winter fortgesetzt, beziehentlich wiederholt werden. — Weil die Volksschullehrer hauptsächlich die Bildner der landwirthschaftlichen Jugend und auch meist die Leiter der landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen und die Schriftführer der landwirthschaftlichen Vereine sind, hat es der Herr Graf jetzt unternommen, mit Bewilligung des Königl. Ministeriums auch in den Ober-laffen der beiden Dresdner Seminarien landwirthschaftlichen Unterricht zu ertheilen. Wer es weiß, wie wenig wissen-schaftliche Fachkenntnisse den meisten Landwirthen zu Gebote stehen und wie dieselben dadurch immer nothwendiger werden, daß Grundwerth, Arbeitslöhne, Düngemittel u. von Tage zu Tage im Preise steigen und daß nur durch die intensivste und über-rechnete Bewirthschaftung noch Vortheil zu erzielen ist, wird die uneigennütige und aufopfernde Thätigkeit des genannten Herrn mit Freude und Dank begrüßen.

Der Herr Staatsminister Dr. Schneider hat sich zu einer Cur nach Carlsbad begeben. — Das Königl. historische Museum ist in den Monaten Mai bis October täglich, außer Mittwoch und Sonnabend, gegen ein Eintrittsgeld von 5 Neugroschen für Jedermann ge-öffnet, und zwar: Sonn- und Feiertags von 11—2 Uhr, Wochentags von 10—4 Uhr. Außerdem kann das Museum in den Monaten Mai bis October auch Mittwoch von 8 bis 4 Uhr und an den Wochentagen, an welchen das Museum öffentlich ist, von 8—10 Uhr; in den Monaten November bis April an allen Wochentagen, mit Ausnahme des Sonnabends, von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—2 Uhr unter Führung eines Beamten gegen Karten à 3 Thlr., welche für 1—8 Personen gültig sind, besucht werden.

Der Schiffmann Gauterlad aus Tetschen, der, wie wir berichteten, an einem Vormittag des vorigen Monats unterhalb der Dresdner Marienbrücke von einem Fahrzeuge in die Elbe gefallen und trotz der angestrengtesten Rettungsversuche ertrunken ist, wurde vor wenig Tagen in der Nähe der Wind-mühle bei Köpchenbröda von einem Orisbewohner aus dem Strome gezogen. Nach erfolgter gerichtlicher Aufhebung erfolgte die einfache und stille Beerdigung des Verunglückten auf dem dahigen Friedhofe. Gauterlad war 29 Jahre alt und katho-lischer Confession.

Die Infallibilität hat sich schon bis auf die Cigaretten geworfen und zwar auf ein neues Fabrikat, das diese jetzt so modern gewordene Bezeichnung mit vollem Recht verdient, da dasselbe in Bezug auf seine Güte wirklich unerschöpflich genannt werden kann, was man wohl von andren infallibel sich produ-cirenden Sachen nicht immer sagen dürfte. Diese infallible Cigarette ist in Manillaforn gearbeitet und an Geschmack und Geruch ohne allen Tadel. Auch die Miniaturausgabe mit Havanna Einlage, welche die Papiercigarette ersetzen und beson-ders dem Salon Publikum dienen soll, zeichnet sich durch vor-zügliche Qualität aus. Façon, Composition und Name sind vollständige Novität und namentlich ist es auch die feine, elegante Enveloppe, die außer dem colorirten Schweizer Wappen und der illustrierten Fabrikmarke noch die Prämierung von der „exposition internationale“ zeigt, welche dem Fabrikat zur Empfehlung dient. Wir bemerken, daß diese Infallibilitäts-Cigarette, welche im Comptoir österreichischer Tabake von H. G. Geißler auf Lager ist, gerade in Nr. 13 auf der Halbegasse und zwar in jenem Hause geboten wird, wo der weiland Apostel Engel Müller aus Stettin seine sehr falliblen Predigten unter dem Jubel der infalliblen Dresdner gehalten.

Der „Dob. Anz.“ schreibt: Der massenhafte Umlauf ausländischer Kupfermünze, vorzüglich preussischer Dreier, welcher dem Handels- und Gewerbestande nicht unerheblichen Schaden verursacht, hat unter Anderem in Döbeln einen Beschluß der Kaufmannschaft hervorgerufen, preussische Dreier fortan nur zu ihrem wirklichen Werthe, nämlich 2 Dreier zu 5 Pfennigen sächsisch anzunehmen, und 80 Mitglieder des dortigen Gewerbe-vereins haben sich, da nur ein möglichst gemeinsames Handeln dem gerügten Unwesen ein Ende machen kann, dieser Vereini-gung angeschlossen. Es wäre sehr zu wünschen, daß diese Maß-regel auch in anderen Städten bald Nachahmung fände.

Am Mittwoch früh gegen 4 Uhr ging es im Partee des Hauses Nr. 4 auf der Amalienstraße sehr lebendig her und zwar schienen zwei Vertreter des schönen Geschlechts in gegen-seitige Mißstimmung gerathen zu sein, da ihre Stimmen am allermeisten gehört wurden und nur hier da ein tieferes Organ sich bemerklich machte. Das Krachen und Knallen zerbrechender Fenster und donnernder Thüren gab die nöthige Musik zu einem Concert, daß nun allerdings mit einem Morgenländchen leinertlei Ähnlichkeit hatte.

Wie wir hören, hat der von uns neulich gemeldete,

erung Die n, der n, Kar- her ist nicht hme- die Fall r Per dafür wico, en ver- jenigen e Ein

Das sich auch in plottes werden an sagt e Mh bereits stantische nntungne lassen. tebisweis zu ver- ligei er- slungen. geftern el wird e Annee Frankf. ersonhaft e besten schwarzen machen. sofort er Nacht en vor- l. Jede nt. Che- grechett ständnisse lins dem

gen Aus- berichtet: arendon's pfahl, der am selben in weitem enger zu Lager der das die ern aber en Abzug lasser auf e die Ge- Regierung sie ihre g, wollten fassung der heimischen n wollten, diese un- Befehl an , ohne in nahme des Interdesen n unerhört waren zu umbdshafte erten, ent- den Afopos ahen Insel die durch- hr aufrecht Fluß und beigerte sich ußischen Ge- e zu leisten en werden, unonenboote endenden Ufer armen, aber als eben der arinnen Tod- ich mit den en sich nun abgeschwemmt en die Ber- gekommen, brachten sie Piräus ein. Lloyd haben Leben wahr- rechts und ie sie durch Beiden ist n der linken

Die Aufklärung des Publikums dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß die in längster Zeit angepriesene, Viehhieb Steppenmilch kein Produkt des weltberühmten Professore Zustud von Viehhieb (Erfinder des Fleischextrakts und Nahrungs- mittels für Säuglinge u. s. w.) ist, sondern eines Anderen, der zufällig den Namen Viehhieb führt.

Dr. C.

F. Kaufmann & Sohn
Akustisches Cabinet

Ostraalloe 10. täglich v. 10-6 Uhr. Entree 10 Ngr.

Meinen geehrten Patienten zur Nachricht, daß ich Mitte dieses Monats von meiner längeren Uebersiedelung zurückkehren und demnächst mein Eintreffen in Dresden durch dieses Blatt bekannt machen werde.

Dr. Th. Block, pract. Zahnarzt.

Oculararzt Dr. K. Weller

Pragerstraße 37. Sprechst. v. 10-12.

Veih- und Credit-Institut
v. E. Pallas, Pirnaischestr. 17, L.
gewährt höchste Darlehen billig auf Pfänder aller Art.

Reise Nr. 9 nach Dänemark, Schweden und Norwegen.

Programme gegen Franco-Eintreten v. 2 Ngr. franco durch Herrn. von Prütz, Dresden, Kirchstraße 20.

Reise Nr. 9 nach Dänemark, Schweden und Norwegen.

Programme gegen Franco-Eintreten v. 2 Ngr. franco durch Herrn. von Prütz, Dresden, Kirchstraße 20.

Gebäcklophen.

Morgen Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch. (Es laden ergrabenst ein **C. Weinert, Restaurateur.**)

Bunte Nähseide

in 10 verschiedenen brillanten, schönen Farben sortirt, 1 Bund 9 Ngr., 1/2 Bund 4 Ngr., 2/3 Bund 5 Ngr., 1 Faden 10 1/2 Ngr. in zu verkaufen bei **J. Breyer, Ballstraße 15, L.**

Ein brauner Pinscher, auf den Namen Caro hörend, Steuer-

nummer 4067, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung Hofenweg 67 eine Treppe links abzugeben.

Halbhais-Verkauf.

Eine verdeckte Halbhais, vierfüßig, mit Aufschloß, zum Ein- und Ausspannen, steht in Dresden Reitbahnstraße 1a nächsten Sonnabend und Montag von früh 10 Uhr an zum Verkauf. Preis 175 Thlr.

Commiss gesucht: Meuter's Industrie-

Bureau, Webergasse 19.

Wirthschafterin gesucht: Meuter's

Industrie-Bureau, Webergasse 19.

Ertheilung halber soll ein Gut,

3 Stunden von Dresden, eine Stunde von der Eisenbahnstation, langjähriger Weitz, mit schönem herrschaftlichen Wohnhaus, neuen massiven Wirtschaftsgebäuden, Brauerei und Brennerei, mit einem Areal von 300 Aedern an Feld, Wiesen und bedeutendem schlagbaren Holz, für 30,000 Thlr., bei einer Anzahlung von 5,000 Thlr., verkauft werden. Selbstkäufer belieben ihre werthen Adressen unter **A. Z. 77** poste rest. Vorpostamt Dresden abzugeben.

Comptabilen werden: 1 Mühlver-

walter, Compt. f. Rat., Compt. f. Landw., gesucht: Verwalter, Compt. f. Gg., Wirthschafterinnen f. Resta- tant und Wirthschafterinnen durch **Hedolf Zimmermann, Vagergasse Nr. 28 erste Etage, Eingang Webergasse.**

Eine Wassermühle in der Nähe

von Dresden, 2 Mahlgänge und Sädelei, 10 Schefel, ein Steinbruch, ist billig zu verkaufen, auch wird ein Haus mit angenommen. Näh. Webergasse 18, I. Etage. **Golds.**

Aquarien

nebst Inhalt und alle Arten Natura- lien sind billig zu verkaufen Webergasse 8 dritte Etage.

50 Thaler

werden von einem gut situirten böberen Staatsbeamten gegen vollkommene Sicherheit und sehr gute Zinsen auf einige Monate zu borgen gesucht. Werben werden unter **C. P. 50** n der Grp. d. W. erbeten.

400 Thlr.

werden von einem gut situirten Kaufmann und Grundbesitzer gegen Wechsel auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Selbstkäufer haben die Güte, Briefe unter **F. W. 100** in der Expedition d. W. niederzuliegen.

Gärtnerverkauf.

Eine gutgelegene Gärtner ist preiswärtig zu verkaufen. Näheres **Schreibergasse Nr. 16, L.**

Adhän gesucht: Meuter's Industrie-

Bureau, Webergasse 19.

OSCAR BAUMANN'S
ächte aromatische
Gibischwurzel-
Seife

besitzt im ausgezeichneten Grade milde Eigenschaften, sie bewahrt der Haut ihre Glätte, Geschmeidigkeit und sammetartige Weichheit, sie behütet dieselbe vor Hitzblättern und Ausföhren, was sie höchst werthvoll für den täglichen Toilette-Gebrauch der Damen macht. — Für Kinder, deren Haut so leicht jedem Einflusse unterworfen ist, dürfte es die einzige Seife sein, die mit vollem Vertrauen angewendet werden kann. Ihrer Preiswürdigkeit halber hat sie sich bereits allgemeynen Eingang verschafft und wird dieselbe nach auswärts emballungsfrei versendet.
à 2 St. 2 und 4 Ngr., 3 St. 5 und 10 Ngr.
2. Qual. à 1 1/2 Ngr., 3 St. 4, 12 St. 15 Ngr.)
Alleinige Niederlage in Dresden bei

Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Größtes Lager echter Parfümerien, Sämme, Fächer und Toilette-Artikel.

Moritz Marcus, Pillnitzerstraße 19,

Mariendab. Sprechstunde: Nachmittags 4-6 Uhr.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5a,

Sprechst. Nachm. v. 2-3 Uhr für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Brief-

marken aller Länder nur echt, zu den billigsten Preisen Marienstraße 3, 2. Etage, I. Thüre, links.

Ein Piano,

gut gehalten und solid gebaut, ist für 95 Thlr. zu verkaufen Galeriestraße Nr. 10, 3. Etg.

Ein Fleischergehilfe,

welcher gut empfohlen, wird zu sofortigem Antritt gesucht Popst. 2. A. Bähr.

Eine spanische Wand, 8 bis 10

Ellen lang, wird zu kaufen gesucht Klammstraße 25, Götzen.

Zwei Stehpulte, Stühle, 1 Ruder-

3 Stuhl, 1 Chaise-longue und 1 Nähstich sind billig zu verkaufen Walpurgisstraße 13 part. rechts.

Für Hausfrauen.

Täglich frühe Gebirgs-Tafel-Butter, Kanne 17 Ngr., 4 St. 8 1/2 Ngr., empfiehlt **Moritz Seidel, große Brädergasse 6.**

Gesucht werden

1 Verwalter, 2 Oeconomie, 1 Restaurateur und 1 Privatwirthschafterin, 3 perf. Köchinnen, 2 Jungfern, 3 feine Stubenmädchen, 4 Verkäuferinnen für feine und auswärtige Geschäfte, 2 Hotelzimmermädchen, 2 Kaffeehausmädchen, 2 flotte Melnerinnen und 30 Mädchen für Haus- und Aednarbeit. Antritt sofort, pr. 15. April u. 1. Juni. **Lenk's Central-Blatt-Bureau, Zeilstr. 21, Ginz. Jahnsg.**

300 Thaler

werden von einem jungen Weichhärtnner gegen gute Zinsen gesucht. Selbstkäufer, die Zuhendem dadurch zu guten Geschäften verbleiben, belieben ihre Adressen unter **M. R.** in der Grp. d. W. niederzuliegen.

2 herrschaftl. Diener u. 3 Kutscher,

2 welche über Solidität u. Brauchbarkeit die besten mündlichen wie schriftlichen Empfehlungen besitzen, suchen baldigst Stellung durch **Heinrich Wiegner, Schöffergasse 21, I.**

Echte

Schweger Aernseife, a Pfund 35 Pf., grüne Schmirseife, a Pfund 28 Pf., empfiehlt Johann Reissig, Webergasse 7.

Zur Anfertigung von

Zapfezierer = Arbeiten empfiehlt sich **Richard Trepte, arische Kirchgasse 9, 4. Et.**

Gesucht wird für eine Dame aus

freundl. und blühende Etage bei einer arbeitsamen Familie, am See oder Jagdgrasse. Gefällige Adressen Voltergasse 5b, 3 Tr. abzugeben.

Avis für Damen.

Von meiner Reise zurück gekommen, erlaube ich mir der geehrten Dresden Damenwelt die ergebendste Anzeile zu machen, daß ich einen neuen Curus der Züschneidekunst für Damen-garderobe eröffne, und gebe ich im Voraus die feste Versicherung, daß jede Dame binnen 3 Stunden das Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernt.
J. Grün, Lehrer der Züschneidekunst, Frauenstraße 4, 3. Etage.

Haasenstein & Vogler.
Annoncen-Expedition,
Dresden, Augustusstraße 6.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich von 9-11 Uhr zu sprechen: **Breitestr. 1, 2.** Neuenflandene Krankheiten heile ich in kurzer Zeit!
Caesar Kox, früher Civilarzt in der S. S. Armee.

Geld - Darlehne

unter den humansten Bedingungen gewährt auf gutes Pfand bis zu jeder Summe **Dresdner Pfand-Veh-Anstalt.**
26. Rhänitzgasse 26. L. W. Weymann.

Parfümerie-Handlung

von **Hermann Kellner & Sohn, S. Z. Hoflieferanten, 1 Schloßstraße 1.**

Grosse Holstein. Auster
und täglich frischen Maitrank
von dänischem Waldmeister empfiehlt die Weinhandlung u. Weinstube von **Carl Höpfer, Landhausstraße 4.**

Flaschenschränke,

eiserne, mit Verschluss, empfehlen zu billigsten Preisen **Gebrüder Eberstein, sonst Fuchs & Co., Altmarkt 12, vis-à-vis d. Rathhause.**

Pianos

von vorzüglicher Bauart, mit starkem gesangvollen Ton, in Nußbaum und Palisander, stehen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen sofort zum Verkauf: **Landhausstraße Nr. 2 erste Etage.**

Ergebenste Einladung.

Alle meine werthen Freunde und Nachbarn, welche ich bei meiner Einladung zu meinem heutigen **Einzugschmaus in der Restauration 15 Dohnaplatz 15** übergangen haben sollte, lade ich hierdurch ergebenst ein.
Achtungsvoll Louis Böhme.

Grover & Baker's Familien - Nähmaschine,

mit Zirkelnadel - neueste Erfindung, ist die einfachste und vollkommenste Nähmaschine für den Familiengebrauch, zur **Damenschneiderei**. Diese Maschine liefert die schönste, haltbarste und dabei eine so elastische Naht, daß man Croicot, Trelcot, Libbet, Flor, Crep etc. etc. und sogar schwer gezeichnete Waree darauf nähen kann, ohne daß die Stoffe in ihrer Dehnbarkeit durch die Naht behindert werden. Die Naht ist dabei so haltbar, daß man sie in feinen Entfernungen von zehn Stichen durchschneiden kann, ohne daß dieselbe trennt.

Hinichtlich ihrer Einfachheit und großen Leistungsfähigkeit wird oben angebeutete Maschine von keiner Maschine anderen Systems übertraffen, jede nur irdische Nahtart ist auf dieser Maschine mit größter Leichtigkeit herzustellen. — Außerdem gewährt die **Grover & Baker Familien - Nähmaschine** noch den großen Vortheil, daß man mit derselben die schönsten Verzierungen an Kinder-Garderobe, Damenseiden, Bastis, Mantein, Jaquets etc. etc., sowie die schönsten Stidereien in Gardinen, Tischdecken, Teppichen, Sophalissen etc. etc. herstellen kann; um nun dergleichen Arbeiten auf dieser Maschine anfertigen zu können, ist es durchaus nicht nöthig, die Maschine mit einem complicirten Apparat zu versehen, nur durch eine kleine unweissentliche Aenderung an der Maschine gelangt man dahin, die hochen zu gewöhnlicher Näderei benutzte Maschine in eine Verzierungsmaschine sofort umzuwandeln. Das Nähen auf dieser Maschine ist wegen der großen Einfachheit derselben nach einem zwei, höchstens sechs Stunden Unterricht und auch aus der dazu gehörigen, mit Illustrationen versehenen Gebrauchsanweisung sehr leicht zu erlernen. Aus oben Gehagtem ergibt sich, daß die Grover u. Baker Nähmaschine mit Zirkelnadel allen den Anforderungen zu entsprechen vermag, welche man an eine Nähmaschine stellt, die zum Gebrauch für die Haushaltung, zur Damenschneiderei, Confection, Wäscheherstellung etc. etc. dienen soll.

Hermann Manasse, Dresden, Wildstrufferstraße Nr. 8.
(Hotel de Russie.)

ff. prima Emmentaler Käse, a 1 Pf. 8 Ngr.
Schweizerkäse, a Pf. 6 Ngr.
Schweizerkäse, a Pf. 6 Ngr., bei 5 Pf. billiger.
ff. prima Limb. Käse, kben gelb und fett, a Pf. 45 Pf., bei 5 Pf. billiger.
Limb. Käse, etwas weich, a Pf. 30 Pf., Biegenkäse, a Pf. 30 Pf., empfiehlt **Albert Hermann, gr. Brädergasse 11 z. a. Adler.**

Gardinenrosetten, Gardinenarme, Gardinenstangen, Rolleaussteller, Schraubhaken, Huthaken, Kleiderhaken empfiehlt

G. J. A. Richter u. Sohn
4 Wallstraße 4 gegenüber der Post.

Restaurant Ende nach 10 Uhr.
Igl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse
Heute: Grosses Concert
 dirigiert von Herrn Capellmeister G. A. Ehrlich mit der Capelle des
 A. S. Leib-Grenadier-Regiments „König Johann“ Nr. 100.
Orchester 22 Mann, Streichmusik.
 Abends brillante Gabelbeleuchtung des Gartens, 2 Fontainen Spiele.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. d. Caffen.
 Morgen großes Zimolone-Concert. **J. G. Marschner.**

Große Wirthschaft des Ngl. gr. Gartens.
 Heute Freitag Nachmittag 4 Uhr
Grosses Concert
 von A. Z. Warte-Stabotrompeter und Trompetenvirtuos Herrn
Friedrich Wagner
 mit dem Trompetenchor des A. S. Gardereiter-Regiments.
 Entree 3 Ngr. **H. W. Lippmann.**

Grosse Wirthschaft des N. großen Gartens.
 Täglich wird à la carte kalt und warm servirt, auch werden auf
 besondere Bestellung **Diners und Soupers** ausgeführt.
 NB. Nur die besten Gäste, die das Concert nicht besuchen wollen,
 werden die beiden Restaurationsplätze als am Abends und hinter dem Ge-
 läude bereit. **Wittw. Lippmann.**

Bazar-Keller.
 Heute humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft
 Com. Gagneri und der Komiker Herren Röhnisch und Schwab.

Gasthof Radebeul.
 Nächsten Sonntag Ballmusik. **W. Große.**
 Heute Schlachtfest in Mail.

Gewerbeverein.
 Am Freitag, den 6. Mai, Nachmittags 4
 Uhr, findet die Hebefestlichkeit des Saal-
 baus statt und ladet dazu alle Mitglieder wie Freunde
 unseres Vereins hierdurch im Vorausge freundlich ein.
Die Hausbau-Deputation.

Sonnabend den 7. Mai,
 Abends 8 Uhr.
General-Versammlung
 Sophienstrasse Nr. 1, II.
 Tagesordnung:
 1) Rechenschaftsbericht.
 2) Verabreichung einzelner Anträge.
 3) Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses.

Gewerbeschule des Gewerbevereins.
 In nächster Zeit beginnen wieder Extracurse für ältere Gewer-
 treibende, sowie für deren Frauen und Töchter, und zwar
 a) im gewerblichen Buchhalten: Dienstag und Freitag 1-8 bis
 10 Uhr des Abends, 40 Stunden. Honorar 3 Ngr. pränum.
 b) im Rechnen nach neuem Maß und Gewicht: Montag und
 Donnerstag 1-8 bis 10 Uhr des Abends, 24 Stunden. Ho-
 norar 1 1/2 Ngr. pränum.
 Anmeldungen werden täglich in der Zeit von 11 bis 12 Uhr und des
 Abends 1-8 Uhr entgegen genommen: **Weissenhof 1.**
K. W. Clauss, Director.

Mein Gasthaus.
 neu restaurirt, mit Zimmern zu 5 und 7 1/2 Ngr. empfiehlt ich geehrten Mei-
 nenden bei rechtlicher und promptester Bedienung.
A. Rosenkranz, Heine Brüdergasse 11.

Taschen- u. Gesellschaftsfeuerwerk,
 sowie größeres Land-, Garten- und Wasser-Feuerwerk in
 großer Auswahl, darunter neue effectvolle Gegenstände, beau-
 gungsfähige Klammern etc. zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, 5 Schloss-Strasse 5.
 Ecke d. gr. Brühlgasse.

General-Versammlung
 des Pensions-Vereins für Wittwen und
 Waisen Sächsischer Beamten.
 Die Herren Mitglieder des Pensions-Vereins für Wittwen und Waisen
 Sächsischer Beamten werden anzuordnen zu der auf
Mittwoch, den 8. Juni d. J.,
 anberaumten öffentlichen General-Versammlung eingeladen. Die Versam-
 lung wird in der **Helbig'schen Restauration** — am Theaterplatz —
 abgehalten werden.
 Die Verhandlung wird um **10 Uhr Vormittags** beginnen und daher
 der Saal um diese Stunde geschlossen werden, so daß später Ankömmlinge
 der Zutritt nicht gestattet ist. Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet werden.
 Die Mitglieder haben sich durch Vorweisung des Aufnahmebuchs zu
 legitimiren. Die Vertretung eines Mitglieds durch ein anderes Mitglied ist
 unzulässig, jedoch nur in der in § 38 des Vereinsstatuts bestimmten Weise.
 Gegenstände der Tagesordnung sind:
 1. Bericht des Geschäftsberichts;
 2. Verabreichung und Beschlußfassung über gestellte Anträge auf Abän-
 derung von §§ 2, 15, 16, 20, 24, 25, 26, 28, 48 des Statuts;
 3. Beschluß über die etwa noch eingebracht werdenden Anträge, we-
 bei auf § 36 des Statuts verwiesen wird;
 4. Beschlußfassung auf mehrere Anträge wegen Verlaß verweilter Con-
 ditionalstrafen, wegen Restitution gegen das Verhältniß an der in
 § 28 bestimmten Anmeldefrist und den in § 8 bestimmten Zahlungs-
 fristen, und
 5. Wahl des Directoriums und des Verwaltungsrathes.
 Dresden, am 30. April 1870.

Das Directorium des Pensions-Vereins für
Wittwen und Waisen Sächsl. Beamten.
Dr. Fr. Schwarze, d. A. Vorsitzender.

Ein grosses, selbstspielendes
Kunstwerk

21 Stücke, Opern und Tänze spielend, soll
 billig verkauft werden.
Ausgestellt zur Ansicht im
Königl. grossen Garten bei
Restaurateur Hopf.

Schablonen für Damen,
 zur bequemen Selbstvermessung der Namen, Vornamen und Ver-
 duren-Stäbchen, Alphabet, Zahlen und Aeren in allen gebrauchlichen
 Sorten, Vornamen, Maße, Juwelen und Gassen; auch werden verblun-
 gene Namenszüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.
 Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen,
 künstlerischen, gewerblichen und Vertriebszwecken, wird einachend in die
 Saue, in geübter Arbeit, correct, schnell und billig angefertigt.
Kupfer- u. Messing-Schablonen-Fabrik
Gebr. Protzen,
 Badergasse 6, nahe dem Altmarkt.

Reifen, Diademes & Käpfe
 von 2 1/2 Ngr. bis
 4 1/2 Zhr.
 empfehlen zu den einfachsten alltäglichen Artikeln
H. Kellner & Sohn,
 Schlossstrasse 4.

Erlauer
 (rother Ungarwein)
 der sächsische Gimer 24 Zhr., à Flasche 9 Ngr. excl. Abgabe.
Vöslauer
 (österreichischer Rothwein)
 der sächsische Gimer 24 Zhr., die Flasche 12 1/2 Ngr. excl. Abgabe.
 empfiehlt auf getragt und von ausgedehnter Qualität
W. F. Seeger, Weinhandlung in Neuhof Dresden,
 Flaschenlager für Markt Dresden bei: **Alfred Meysel,** Markstraße 7
 parterre.

Neue Messwaare
nach neuem Maass.

5 1 Kleidercuttune, neue Muster.
 1/2 Stab (metre) 19 Ngr., die frühere Güte 22 Ngr.
 11 8 Kleidercuttune, neue Muster.
 1/2 Stab (metre) 22 Ngr., die frühere Güte 25 Ngr.
 6 1 Kleidercuttune, neue Muster.
 1/2 Stab (metre) 24 Ngr., die frühere Güte 28 Ngr.
 6 1 Kleidercuttune, beste französische Waare, neueste
 Dessins, 1/2 Stab (metre) 31 Ngr., die frühere Güte 35 Ngr.
 6 1 Kleiderpique, buntfarbig in ganz neuen Mustern.
 1/2 Stab (metre) 3 1/2 Ngr., die frühere Güte 4 Ngr.
 6 1 Kleiderpique, beste französische Waare in den brit-
 launtesten Dessins und völlig waschecht.
 1/2 Stab (metre) 38 Ngr., die frühere Güte 4 1/2 Ngr.
 10 1 reinwolle Sommer-Rucksack mit Gallon.
 1/2 Stab (metre) 9 1/2 Ngr., 8 Ngr. an, die frühere Güte v. 10 Ngr. an.

Sinen großen Posten moderner, carrirter
Kleiderstoffe
 1/2 Stab (metre) 6 1/2 Ngr., die frühere Güte 7 1/2 Ngr.
Nach wie vor
liefert frei ins Haus durch Post oder Bahn
Robert Bernhardt,
 21e. Freiburger Platz 21e.

Grundstück-Versteigerung.
 Montag den 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr soll das an hiesiger
 Bürgermeisterei unter Nr. 7 belegene
Hausgrundstück zum Abbruch
 ebenfalls versteigert werden.
 Die specielle Beschichtigung des Grundstücks ist in seinem Falle früher
 als am Auktionstage von früh 8 Uhr an zulässig, doch sind die näheren Be-
 dingungen bezüglich des Abbruchs schon jetzt in meiner Expedition — Nam-
 pesche Straße Nr. 21 — einzusehen.
Carl Breitfeld, Königl. Gerichts-Auctionator
 und Taxator.
Altes Zinn Metall-Schablonen
 kauft fortwährend zu höchsten Preisen durch-
 brochene Versierungen werden billig
 gefertigt **Blücherplatz Nr. 14.**
F. Rietzschel, am See 9. Franz Keipert.

**Nähmaschinen-
 Arbeit (Steppstich)**
 wird sauber und billig gefertigt:
 Hauptstraße 11, Hintergebäude 2 1/2 St.
Caviar,
Samburger,
16 Ngr. pr. Pfd.
S. Mourmoufi,
Prager u. Wilsdr. Str.

Die
**Nähmaschinen-
 Fabrik**
 von
Chr. Mansfeld
 in Leipzig, Grenzstrasse 27,
 empfiehlt dem gewerbetreibenden Pu-
 blicum ihre eben seit Jahren als ganz
 vorzüglich anerkannten Nähmaschi-
 nen, sowohl mit dem geträufeltes geben-
 den Scherben, als auch Häbersthem.
 Sie macht dabei ganz besonders auf
 ihre ganz neuen Patent-Säulen-Näh-
 maschinen zum Einstreppen von Gummi-
 sägen in getragene Stiefelsohlen und
 zu jeder andern bei dem Schindmacher
 vorzunehmenden Arbeit verwendbar, so-
 wie auf eine billige Maschine nach
 verbessertem Howe-System zu
 leichter Federarbeit für den Schin-
 macher, zu jeder Stoffarbeit für den
 Herren- und Damen Schneider, als auch
 zur Weichennäherlei für den Familien-
 gebrauch aufmerksam, und stehen Preis-
 couantane Jedem franco zu Diensten.

Für
Musiker.
 1 D-Flügelhornist, 1 Trom-
 peter, 1 Posonist werden zum
 baldigen Antritt gegen gutes Honorar
 zu engagiren gesucht bei
M. Seyrich,
 Stadtmusikdirector in Neustadt.

Pianoforte
 von 20, 30, 40, 60, 80, 100, 120, 150
 200 Ngr. mit Garantie zu verkaufen
 Schillerstraße 21, 1. St.

Nebenbeschäftigung
 in christlichen Arbeiten jeden Faches,
 als Buchführung, Fertigung von Klein-
 u. Hochzeiten, Aufstellung von Rech-
 nungen etc., sucht ein darin vollständig
 geübter junger Mann (Militär.) Dem-
 selben stehen pr. Woche mehrere Nach-
 mittage, nebstbei auch ganze
 Tage zu völlig freier Verfügung.
 Wer. Art. bittet man unter **R. S.**
 Nr. 1 1. d. Exped. d. Bl. niederzul.

Woll zu verkaufen: 1 selbst gebaute
 Pianoforte für 56 Ngr., 1
 N. Flügel 20 Zhr., eins 20 Zhr., 1
 Jaccarandentafel 70 Zhr., 1 Sopha,
 1 ovaler Spiegel Seefstraße 17, 2.

Ein Mädchen, welche gut schneidert,
 sucht noch mehr Beschäftigung.
 Näheres Verarbeiten 12, 1 St.

Wem Schmidt Seeliger in Alt-
 Zriesen wird ein harter Ein-
 spanner zu kaufen gesucht. Dagegen
 ist ein harter Einspanner oder leichter
 Zweifspanner zu verkaufen. Auch wird
 ein Pferde zum Kaufen gesucht.

Sophus und Federbetten billig
 Strassstraße 2, 1. St. rechts.

Locomobilen,
 Centrifugalpumpen u. Hebe-
 Maschinen empfiehlt zu billigem
 Benutzungs
K. Schmalz,
 Baumeister,
 Dresden, Johannisplatz 12.

**Mühlen-
 Verkauf.**
 Aus freier Hand ist eine, mitten in
 einem großen Dorfe, eine Stunde von
 der Bahn, an einer frequenten Kreuz-
 strasse, mit vollkommener Umgehung ge-
 legene, mit 3 Mahl- und 1 Spitzmühle
 und ausreichender Wasserkraft verbundene
 Mühle bei 2000 Daler Ankaufsumme
 sofort zu verkaufen. Zu derselben ge-
 hören gute Gebäude, circa 5 Scheffel
 Feld und Wiese, schöner Obst-
 und Gemüsegarten und Schwungkraft betrie-
 bene Wind- und Wassermühle. Selbst-
 läufiger erlaube das Nähere bei Herrn
August Lische in Dresden, Haupt-
 ner Straße 5 dritte Etage.

Zither-Unterricht
 große Kirchstraße Nr. 1 zweite Etage.
 Ein
tafelartiges Pianoforte
 ist wegen Mangel an Platz zu ver-
 kaufen **Blücherstraße 13 par. rechts.**
 Hierzu eine Beilage.

Nr. 1
 Erste
 Täglich früh
 Inse
 werden ange
 bis Abends
 tag bis
 12 U
 Marienstr.
 Anzeig. in d
 finden eine e
 Betre
 Anfo
 10.000 G
 — D
 September
 bei Dresden
 nehmen.
 — D
 bahndirecto
 ssterreichi
 in das 1. I.
 — D
 tor der Cu
 Karl Siegr
 der Chirurg
 icken Insti
 zu Geheim
 angordnun
 tuts an de
 Dr. Abolp
 wirthschaft
 — J
 pen, ist an
 brand enst
 den 15 bis
 den von co
 — T
 manns De
 fund gegen
 im Interes
 das ein
 Königsfam
 Rußland e
 — F
 Leichnam
 Spring au
 nem Dien
 — I
 uns zu b
 mitgetheil
 parliamen
 und es sel
 Handelsla
 lichen G
 Bernourf
 dieselbe di
 und 1864
 lichen we
 von hier
 zu beschaff
 — V
 dote: Bek
 in Dreob
 hierföhr
 die Refid
 wollte Se
 kante lo
 Civil und
 lam, gab
 hin, die f
 „Das thu
 wilder.“
 das Hind
 —
 lichung:
 innen nel
 Rann in
 Geberde,
 Buch ent
 theiligen
 armen H
 Herr,“ er
 Die dem
 und mach
 schloß die
 malis sofa
 immer für
 „Wir ha
 und Bed
 nicht für
 solche au
 Heiden so
 wir aber
 für das
 indem er
 laubt? —
 —
 die Reine